



Beirat Lübeck Digital

3. Jahresbericht 2024

Lübeck, 28. Januar 2025

Beteiligung der Stadtgesellschaft auf dem Weg zur Smart City Region Lübeck

Die aktive Beteiligung aller Akteure ist Grundlage der [Digitalen Strategie](https://www.luebeck.de/de/stadtentwicklung/smart-city-luebeck/digitale-strategie/index.html)¹ der Hansestadt Lübeck. Die Menschen, die in der intelligent vernetzten Stadt leben, sollen alle Planungen und Entscheidungen auf dem Weg zu einer Smart City nachvollziehen und beeinflussen können. Der Beirat Lübeck Digital, den die Hansestadt 2022 eingerichtet hat, spielt dabei eine wichtige Rolle. In diesem Beirat ist ein Querschnitt der gesellschaftlichen Gruppen vertreten, die von der Entwicklung der Hansestadt Lübeck zu einer Smart City betroffen sind und diese begleiten möchten.

Im Jahr 2024 fanden wie geplant vier Sitzungen statt, über die im Folgenden berichtet wird.

¹ <https://www.luebeck.de/de/stadtentwicklung/smart-city-luebeck/digitale-strategie/index.html>



8. Sitzung am 21. März

Nach der Begrüßung zur vorerst letzten offiziellen Sitzung des Beirats bedankte sich Bürgermeister Jan Lindenau bei den Mitgliedern für Ihre Mitarbeit. Die Hinweise und Empfehlungen des Beirats hätten die Stadtverwaltung bereichert und würden in den Gremien der Hansestadt gehört. Er begrüßte, dass die meisten Mitglieder sich für eine weitere Mitarbeit ausgesprochen haben. Auch diejenigen, die aus dem Beirat ausscheiden, seien eingeladen, die bekannten Kanäle weiterhin für Anregungen zu nutzen.

Anschließend wurden die Ergebnisse der Umfrage den Mitgliedern vorgestellt. Das Ziel der Umfrage war die Evaluation und Weiterentwicklung des Beirats.

Ergebnisse im Überblick:

- Die eigene Mitwirkung der Mitglieder wurde durchgehend „eher positiv“, „positiv“ oder „sehr positiv“ bewertet.
- Die Meinung zu öffentlichen Beiratssitzungen ging weit auseinander und reichte von „starker Ablehnung“ bis zu „starker Zustimmung“. Die meisten Stimmen waren jedoch eher unentschlossen.
- Wichtige Punkte aus den Freitextantworten waren z.B. der Wunsch nach einer langfristigen Begleitung von Projekten sowie das stärkere Herausstellen von Zusammenhängen zwischen den behandelten Themen.

Zudem wurde ein Zwischenstand zur Wirkung des Beirats in der ersten Phase (2022-2024) vorgestellt. Wichtige Themen waren u.a. das Beteiligungskonzept, intelligente Mobilität, Online-Dienste, Digitale Strategie, Digitaltag, Kollaborationsplattform, Social Smart City, Digitales Kulturwerk, Smart City Family und Dashboards.

Da mehrheitlich der Wunsch nach Fortführung des Beirats in der aktuellen Besetzung bestand, sollte eine Verlängerung der Amtszeit angestrebt werden. Die durch Fluktuation nicht mehr gegebene geschlechterparitätische Besetzung sollte vor der Fortführung wiederhergestellt werden. Dafür wurden drei Lösungsansätze vorgestellt:

- Erhöhung der vier Gremienvertretungen (Beirat für Menschen mit Behinderungen, Migrationsforum, Senior:innenbeirat, Stadtschüler:innenparlament) um je eine Person
- Auslosung bei den o.g. Gremienvertretungen
- Auflösung des Beirats und neue Auslosung mit entsprechender zeitlicher Verzögerung (die geschlechterparitätische Herausforderung bliebe bestehen)

Der Beirat sprach sich einstimmig für die erste Option aus sowie ggf. für die Abarbeitung der Lösungsansätze in der genannten Reihenfolge.

Im Anschluss wurde die Methode „Lego Serious Play“ vorgestellt und in einem Workshop genutzt. Zunächst wurden die Mitglieder in zwei Übungen auf die Methode vorbereitet. Danach wurden zwei zentrale Fragen behandelt:



- Erstelle ein Modell, das aufzeigt, welche Maßnahmen der Beirat ergreifen/unterlassen muss, damit das Gremium in Zukunft keine Wirkung mehr entfaltet.
- Erstelle ein Modell, das zeigt, welche Themen der Beirat aus deiner Perspektive bearbeiten und diskutieren sollte, damit in Zukunft eine maximale Wirkung entfaltet werden kann.



Abb. 1: Lego-Modell des Beirats, © HL

Für jede Fragestellung hatten die Mitglieder limitierte Zeit, ein Modell zu bauen. Anschließend sollte jede/r sein/ihr Modell vorstellen. Eine andere Person sollte diese Beschreibung dann in eigenen Worten wiederholen.

Das Feedback der Beiratsmitglieder zu Lego Serious Play war positiv, z.B.: „wie früher als Kind“, „es sind alle sehr kreativ“, „faszinierend, dass man aus ein paar Steinen eine Geschichte erzählen kann“.

Abschließend wurden alle Mitglieder eingeladen, an den [Digitaltagen](#)² vom 1. bis 9. Juni eigene Aktionen anzubieten. Im Übergangshaus sollten zudem am 7. Juni eine Veranstaltung zum Thema Künstliche Intelligenz sowie ein Smart City Quiz angeboten werden.

9. Sitzung am 20. Juni

Die Sitzung hat wieder in der Medienwerkstatt der Stadtwerke Lübeck stattgefunden. Nachdem zwei neue Mitglieder begrüßt wurden, informierte Janine Martin (Bereich Digitalisierung, Organisation und Strategie, kurz DOS) über den [Beschluss der Bürgerschaft](#)³ vom 30. Mai 2024. Der Beirat soll in der aktuellen Besetzung ein Jahr fortgeführt werden. Im Anschluss wird ein neuer Beirat ausgelost, der zwei zusätzliche Plätze für Gruppen, die sich „primär im digital-gesellschaftlichen Bereich ehrenamtlich engagieren“, umfasst. Die Sitzungen des Beirats sollen dann alle zwei Monate stattfinden.

Prof. Dr. Moreen Heine (Universität zu Lübeck) fasste anschließend die Ergebnisse der Evaluation nochmal zusammen: u.a. wurden mehr Praxis, Austausch im Plenum und Vernetzung gewünscht. Zudem wurden mehr offene Fragestellungen, Feedback zu konkreten Lösungen sowie die langfristige Begleitung von Themen und Projekten angeregt.

Thematisch wurden u.a. digitaler Behördenzugang, Inklusion und digitale Teilhabe, Verkehr und Mobilität sowie Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit favorisiert. Detaillierte Ergebnisse sind den Folien zu entnehmen.

² <https://www.luebeck.de/de/stadtentwicklung/smart-city-luebeck/beteiligung/digitaltag.html>

³ <https://www.luebeck.de/de/rathaus/politik/pil/bi/vo021.asp>

Danach präsentierte Marcel-Felix Krause (Bereich DOS) die neuen Online-Services der Ausländerbehörde. Sämtliche Leistungen sind jetzt online und in elf Sprachen auf der [Webseite](#)⁴ verfügbar. Im Anschluss gaben die Mitglieder ihre Rückmeldungen zur Webseite. Herr Krause sicherte zu, die Anregungen zu prüfen und auf Anfrage die Neuerungen zu präsentieren, z.B. im Migrationsforum.

Nachfolgend gab Sabrina Wehrend (Bereich DOS) ein Update zu den digitalen Projekten: Die Projekte [Digitale Souveränität](#)⁵ und [Baltic Future Port](#)⁶ wurden erfolgreich abgeschlossen. Das Projekt [Digitales Kulturwerk](#)⁷ startet nun mit Pilotprojekten und der Zusammenarbeit mit Schulen. Beim Smart-City-Quiz können Fragen zur Hansestadt beantwortet werden. Es gibt derzeit jedoch kein datenschutzkonformes Tool. Die Hansestadt hat für die Kollaborationsplattform eine Förderung erhalten. Für das Projekt „Autonomer Transportservice inkl. dynamischer Parkraumzuweisung“ wird ein Test auf dem UKSH-Gelände durchgeführt. Die Beiratsmitglieder konnten für die Projekte Patenschaften übernehmen.



Abb. 2: Die Mitglieder konnten selber Sensoren ausprobieren. © HL

Im Anschluss führte Tobias Radtke (Stadtwerke Lübeck Digital) in die Bedeutung von Daten für die Smart City Lübeck ein. Sensoren bzw. die daraus generierten Daten können helfen, richtige Entscheidungen zu treffen. Der Beirat wurde aufgerufen, Feedback zu geben und Daten zu spenden. Hierzu konnten Sensoren mitgenommen und eigenständig eingesetzt werden. In der folgenden Sitzung sollte entschieden werden, ob und wie die gesammelten Daten gespendet werden. Es folgte ein Workshop, in dem die Mitglieder Sensoren ins Netzwerk (The Things Network) einbinden konnten. Begleitet wurde der Workshop von einer Einführung in das Long Range Wide Area Network

⁴ <https://luebeck.de/auslaenderbehoerde>

⁵ <https://www.luebeck.de/de/stadtentwicklung/smart-city-luebeck/projekte-und-massnahmen/20220324.html>

⁶ <https://www.luebeck.de/de/stadtentwicklung/smart-city-luebeck/projekte-und-massnahmen/baltic-future-port.html>

⁷ <https://www.luebeck.de/de/stadtentwicklung/smart-city-luebeck/projekte-und-massnahmen/digitales-kulturwerk/index.html>

(LoRaWAN), das energieeffiziente Datenübertragung über große Entfernungen ermöglicht, sowie in die Funktionsweise der Sensoren.

10. Sitzung am 19. September

Die Sitzung hat wieder im Bürgerschaftssaal des Lübecker Rathauses stattgefunden. Sabrina Wehrend (Bereich DOS) berichtete, dass Lübeck im bundesweiten [Smart City Index 2024](#)⁸ des Bitkom e.V. den 8. Platz von 82 Großstädten belegt hat. Im Vorjahr hatte Lübeck noch auf Platz 19 gelegen, 2019 auf Platz 67. Zudem informierte sie über die Veranstaltung zum Thema KI in der Verwaltung am Digitaltag am 7. Juni 2024. Derzeit sei Künstliche Intelligenz (KI) in der Hansestadt nur bei der Verkehrszählung im Einsatz. Die rechtlichen Rahmenbedingungen für weitere Einsatzgebiete würden perspektivisch erarbeitet und abgestimmt.

Marcel-Felix Krause (Bereich DOS) referierte weiter über die neu gestaltete Webseite der Ausländerbehörde, die nun auch bei der Google-Suche auffindbar ist. Zur Weiterentwicklung bestehe Austausch u.a. mit den Migrationsberatungsstellen. Zudem wurden die Daten zur Geschwindigkeitsmessung auf dem Geoportal vorgestellt. Ziel sei es, weitere Daten zum Thema Mobilität bereitzustellen.

Sandra Claudy (Bereich DOS) präsentierte den aktuellen Stand zum Projekt „Digitales Kulturwerk“. Auf der Webseite seien digitale Rundgänge zu verschiedenen Themen zu finden. Insbesondere für Kinder und Jugendliche würde eine neue Webseite zum UNESCO-Welterbe erstellt, die derzeit noch bearbeitet wird. Im Rahmen von Co-Creation würde auf Zusammenarbeit gesetzt und aktive Mitwirkung gefördert. In einem Pilotprojekt beschäftigten sich Schüler:innen mit dem Hochofenwerk in Kücknitz. Das Ziel sei es, dieselbe Methodik auch mit anderen Schulen und Jugendtreffs durchzuführen.

Im Anschluss berichtete Beiratsmitglied Stefan Burmeister über seine Tätigkeit als Pate im Projekt „Minimierung des Parkplatzsuchverkehrs mittels dynamischer Parkplatzzuweisung und autonomem Transportservice“ und den aktuellen Stand. Danach informierte Anton Wetzel zur Arbeit der Leitstelle Verkehrsflussmanagement der Hansestadt. Er berichtete u.a. über ein Verkehrsmodell, das eine Grundlage für die Simulation des Verkehrs mit Baustellen bietet. Dafür müssten jedoch noch weitere Daten zum Verkehr gesammelt und entsprechende Software beschafft und implementiert werden. Im Pilotprojekt VIAA solle u.a. erprobt werden, wie Ampeln zentral so geschaltet werden können, dass sie den Verkehrsfluss fördern. Dafür wurden Kameras installiert, die den Verkehr messen, aber aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Klarbilder aufnehmen.

⁸ <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Smart-City-Index-2024-Muenchen-bleibt-auf-Platz-1-und-baut-Vorsprung-vor-Hamburg-aus>

Herr Stahl berichtete u.a., dass es an allen Schulen [Medien- und Einsatzkonzepte](#)⁹ gäbe. Wie die Lage tatsächlich aussehe, sei Sache der Schulen. Die Hansestadt habe da kein Mitspracherecht. Es gäbe aber viel Austausch über eine passgenaue Ausstattung. WLAN sei in den Schulen eine besondere Herausforderung, weil sich alle morgens gleichzeitig einloggen – das habe so kein Unternehmen. Für das WLAN und die lokale Infrastruktur sei die Hansestadt Lübeck zuständig, der Internetanschluss würde von Dataport verantwortet. Daher komme es manchmal zu Schwierigkeiten bei der Abgrenzung der Fehlerquelle. Fast alle Schulen hätten eine Glasfaseranbindung. Der Ausbau sei gut, aber das Netzwerk wäre durch die vielen gleichzeitigen Nutzer:innen teilweise überlastet. Anschließend stellte Barbara Hilgert (Fortbildungsakademie der Wirtschaft) ein KI-Werkzeug vor, das u.a. Textdokumente in Podcasts umwandeln kann.



Abb. 4: Letzte Sitzung des Beirats in 2024, © HL

Jessica Jähne (Bereich DOS) präsentierte danach verschiedene Entwürfe für Dashboards („Armaturen Brett“). Dabei handelt es sich um grafische Benutzeroberflächen, die u.a. der Visualisierung von Daten dienen. Die Mitglieder fragten im Anschluss nach der konkreten Anwendbarkeit. Frau Jähne bejahte, dass eine private Nutzung möglich ist und es auch Schnittstellen für externe Daten geben wird (z.B. Umlandgemeinden).

⁹ <https://www.luebeck.de/de/stadtleben/familie-und-bildung/kinder-von-6-12/schule/medienentwicklungsplanung.html>

Ausblick auf das Jahr 2025

Im nächsten Jahr wird der aktuelle Beirat noch einmal am 26. März zusammenkommen und anschließend aufgelöst. Im Mai soll der neue Beirat gemäß Beschluss der Bürgerschaft ([VO/2021/09831-04](#)¹⁰) öffentlichkeitswirksam ausgeschrieben und im Juni die Mitglieder ausgelost werden. Die konstituierende Sitzung des neuen Beirats Lübeck Digital ist für September geplant.

Protokolle, Folien und Unterlagen zum Beirat Lübeck Digital finden Sie unter: www.luebeck.de/digitalbeirat.

Hansestadt Lübeck
Der Bürgermeister
1.103 Bereich Digitalisierung, Organisation und Strategie
Fackenburger Allee 29 | 23554 Lübeck
(0451) 115
digital@luebeck.de
www.luebeck.de/digital

¹⁰ <https://www.luebeck.de/de/rathaus/politik/pil/bi/vo021.asp>

